

Grand Island Anzeiger.

Jahrgang 3.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 25. März 1892.

Nummer 28.

Telegraph.

Ausland.

Deutschland.

Berlin, 19. März. Im deutschen Reichstag, wo bisher 35 Sozialdemokraten saßen, ist nunmehr das dritte Duell derselben voll. Die Wahl des sozialdemokratischen Chemnitzer Cigarrenfabrikanten K. Hofmann am 22. sächsischen Wahlkreis (Reichenbach-Kirchberg-Auerbach-Treuen) ist nunmehr sicher. Auf Hofmann fielen 11,721 Stimmen. Für den Kandidaten der Nationalliberalen, den Fabrikanten Kramer in Kirchberg, wurden 7657 und für den Kandidaten der Antisemiten 2312 Stimmen abgegeben.

München, 19. März. Der Bischof von München-Freisingen, der schon vor einigen Wochen todtgesagt wurde, ist jetzt im Krankenhaus zu Amberg wirklich seiner Krankheit erlegen.

Der Provinzialgerichtshof hat die gegen die kölnische Zeitung erhobene Anklage der Majestätsbeleidigung wegen des Artikels über die Brandenburger Rede des Kaisers zurückgewiesen.

Bismarck ist heute plötzlich schwer erkrankt. Seine Abfahrt, heute nach Kassel, der Hauptstadt des Herzogthums Nassau, zu gehen und daselbst der Streifenpflanzung beizuwohnen, mußte er aufgeben.

Berlin, 21. März. Das Gesetz betreffs Belagerungszustandes in den Reichslanden darf ein für alle Mal als begraben gelten. Die betr. Reichstags-Commission hat die Beratung auf unbestimmte Zeit vertagt.

Berlin, 21. März. Der Braunschweigische Landtag hat zu seiner nicht geringen Ueberraschung erst jetzt erfahren, daß der Prinzregent, Prinz Albrecht von Preußen, schon vor längerer Zeit durch eigenen Mordanschlag der Referentofficiere von jeder Personalsteuer befreit hat. Der Landtag ist über diesen Eingriff in die bürgerlichen Rechte nicht sehr erbaut und will nun Widervergeltung üben, indem er den Referentofficiere das Landtagswahlrecht zu entziehen beabsichtigt.

Berlin, 23. März. Der Reichstag verwies heute eine Vorlage betreffs einer weiteren Bewilligung von 2,500,000 Mark für die deutsche Abtheilung auf der Chicagoer Weltausstellung an einen Ausschuss.

Das Städtische Innenbureau in der Nähe von Kassel ist zum größeren Theile durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Hundert Häuser wurden eingestürzt, und weit über 1000 Menschen sind obdachlos.

Großbritannien.

London, 18. März. Scharen neugieriger Zuschauer hatten sich heute in dem Dorfe Main Hill eingefunden, um weitere Einzelheiten über die von dem Scheusal Williams, eigentlich Deeming, verübten fünf Mordthaten zu erfahren. Die Villa Timbar, der Schauplatz der Mordthaten, war den ganzen Tag von dichten Menschenmassen umgeben. Das Haus selbst ist durch eine Abtheilung Polizei abgesperrt, und niemand der Zutritt zu demselben gestattet. Die mit der Untersuchung der Thaten beschäftigten Kerle waren genöthigt, wegen des entsetzlichen Verwesungsgeruchs sämtliche Fenster des Hauses zu öffnen. Der erste Zeuge, welcher verhört wurde, war Albert Deeming, ein Bruder des Mörders. Wegen seiner auffallenden Ähnlichkeit mit seinem Bruder wäre er gefahren bei seinem Eintreffen beinahe der Volkswuth zum Opfer gefallen, wenn er sich nicht schnellzeitig durch die Flucht in ein Hotel dem Anblicke der erregten Menge entzogen hätte.

London, 20. März. Der am 2. März von Baltimore nach Rotterdam abgegangene englische Dampfer „Tolosa“ ist zehn Meilen westlich von Rotterdam bei Maasfluis gestrandet. Die Ladung wird gelöst.

London, 21. März. Der Minister des Innern, Matthews, hat auf ein Menge brieflicher Anfragen erwidert, er widert, er würde Bittgesuche um Begnadigung der Frau Osborne mit Vergnügen entgegennehmen.

London, 21. März. Gemäß der Entscheidung des Grubenarbeiterverbandes nahmen heute Morgen sämtliche Arbeiter, welche am 12. d. M. gestreift hatten, ihre Thätigkeit wieder auf. In einigen Bezirken, wo die Leute noch feiern, verlangen die Grubenbesitzer, daß die Leute unentgeltlich die Grubenmassen, welche während der Streikwoche in den Gruben sich angehäuft haben, fortschaffen. Die Arbeiter haben dies verweigert. In anderen Gruben ist es zu Zustimmungen gekommen über die Entscheidung des Verbandes, nur fünf Tage die Woche zu arbeiten. Die Streiker in Durham, welche die Arbeit eingestellt haben, nicht in der Absicht, eine Preis-

erhöhung für Kohlen zu bewirken, sondern um eine Herabsetzung der Löhne zu verhindern, sind 92,000 Mann stark. Den Zeitungen zufolge wird es in diesem Bezirk zu einem langwierigen Streit zwischen den Arbeitern und ihren Brodherren kommen. Viele Grubenleute tragen sich mit Auswanderungsgedanken und nicht wenige derselben dürften nach Amerika kommen. Die Durham Gruben werden durch die fortwährend einströmenden Wassermassen bedeutend geschädigt, da es an Keuten fehlt, die Pumpen zu bedienen. Sämtliche Grubenleute in Nottingham, 23,000 an der Zahl, gingen heute zur gewöhnlichen Zeit in aller Ruhe wieder an die Arbeit. In Folge der Wiederaufnahme der Arbeiten ist der Preis der Kohlen in jenem Bezirk um 3 Schillinge die Tonne herabgesetzt worden.

London, 23. März. Im Unterhause wurde heute die Vorlage betreffs des Achtstunden-Gesetzes für Grubenleute, wozu 480,000 Männer und 48,000 Knaben betroffen werden, in zweiter Lesung mit 270 gegen 160 Stimmen verworfen. Die meisten Vertreter der Grubenleute stimmten gegen die Bill.

Belgien.

Brüssel, 20. März. Die hiesige Polizei hat abermals eine Anzahl anarcho-schriftlicher Schriftstücke beschlagnahmt. Da die Regierung am 1. Mai Ruhefeste begünstigt, so will sie Miltz zur Unterstutzung der Truppen einberufen. Wie es heißt, ist die kürzliche Explosion in den Kohlengruben in Anberlen von einem rachsüchtigen Arbeiter in's Werk gesetzt worden. In Küttich entdeckte die Polizei heute auf der Schwelle der Wohnung des ersten Polizeicommissärs eine Höllemaschine.

Brüssel, 21. März. Der Brand, welcher in der Rede Anderlues nach den dort stattgehabten schlagenden Wettern ausgebrochen war, ist jetzt endlich gelöscht. Es befanden sich in der Grube noch 122 Weichen, mit deren Verwundung heute wieder begonnen wurde.

Argentinien.

Livorno, 20. März. Der russische Hilfsverein hat dem Mayor von Philadelphia folgende Depesche überbracht: „Der russische Hilfsverein heißt die mit dem Dampfer „Indiana“ eingetroffenen amerikanischen Brüder aufs Warmste willkommen und ersucht Sie, den Bewohnern Philadelphia's den Ausbruch der Dankbarkeit des Vereins zu übermitteln. Gott erhalte Amerika. Unterszeichnet ist die Depesche von den Hauptmitgliedern des russischen Vereins.“

Frankreich.

Paris, 20. März. Die Polizei hat einen hervorragenden Anarchisten Namens Magene verhaftet. Aus den in der Wohnung desselben gefundenen Papieren geht hervor, daß er eine Anzahl der kürzlich gestohlenen Dynamitpatronen unter seine Genossen vertheilt hatte.

Der Sekretär des französischen Ausschusses für die Chicagoer Weltausstellung, Lamalle, sagt: Wir glauben bereits 1000 französische Aussteller zu haben, und das ist erst der Anfang.

Paris, 19. März. Die Polizei hat es an Güter und Thätigkeit in der Aufspürung der Vererber des kürzlichen Dynamitattentats wahrlich nicht fehlen lassen. Das herbeigeschaffte Beweismaterial wurde aufs Genaueste gesichtet und die Untersuchung ist zufriedenstellend ausgefallen. Man vermutet, daß die an die Petersburger Polizei gesandte Nachricht von bevorstehenden nihilistischen Attentaten gegen den Czaren auf die Untersuchungen zurückzuführen ist, welche die hiesige Polizei betreffs der kürzlichen Explosion ange stellt hat. Die Polizei hat ermittelt, daß die letzteren von vier Anarchisten in's Werk gesetzt worden waren. Alle vier waren der Polizei nur zu wohl bekannt und sie sind jetzt anscheinend aus der Stadt verschwunden. Die geriebensten Geheimpolitisten jedoch sahen auf die Beschwundenen und hoffen sie bald in sicherem Gewahrsam zu haben.

Paris, 21. März. Die drei Direktoren der am Samstag in die Brüche gegangenen Bank für Eisenbahnen und Industrie, Mollien, Hervard und Guérard sind nach Amerika entflohen.

London, 21. März. Aus Syerres in Süd-Frankreich wird gemeldet, daß daselbst Louis Cartigny im Alter von 101 Jahren gestorben ist. Er war der letzte Franzose, der von den bei der berühmten Seeschlacht bei Trafalgar theilhaftig gewesen noch übrig war. Bei Trafalgar am 21. Oktober 1805 wurde beinahe die vereinigte französische und spanische Flotte von der englischen unter Admiral Nelson, der in der Schlacht seinen Tod fand, vollständig vernichtet.

Paris, 20. März. Der Deputirtenkammer ist heute das Staatshaushaltsgesetz für das Jahr 1892 bis 1893 vorgelegt worden. Dasselbe schlägt in den Ausgaben mit 3,347,681,375 Francs ab und in den Einnahmen mit 3,348,258,325 Francs.

Ostreich-Ungarn.

Wien, 19. März. Ein merkwürdiger Zufall ereignete sich heute bei dem Selbstmord eines Artilleristen in einer hiesigen Kaserne. Der Mann erschöpfte sich mit einer Wache. Die Kugel fuhr, nachdem sie die Brust des Selbstmörders durchbohrt hatte, einem in der Nähe stehenden Soldaten durch den Kopf, wodurch derselbe sofort getödtet wurde, und traf dann einen dritten Soldaten in den Arm, und verursachte ihm eine schwere Wunde.

Australien.

Pertth, 20. März. Der des mehrfachen Mordes angeklagte Deeming erschien heute abermals vor Gericht. Der Saal war zum Gedrücken voll. Der Angeklagte, der immer noch behauptet, Coanston zu heißen, schien anfangs ganz aufgedrückt zu sein, doch wurde er während der Verlesung nervös und unruhig. Er wurde dann wieder nach dem Gefängnis zurückgeführt. Nachrichten zufolge hat Deeming, der bisher behauptet hatte, er heiße Coanston, eingestanden, daß er derselbe Mann sei, der unter dem Namen Williams in der Vorstadt Bindford von Melbourne gewohnt habe. Das Verweismaterial, aus welchem hervorgeht, daß das bisherige Leben Deemings eine Kette von Verbrechen und Räubereien gewesen ist, die er unter dem Deckmantel von Wohlhabenheit und Gutmüthigkeit ausführte, schwelt ständlich an.

Inland.

Die Fluß- und Hafen-Bill.

Washington, 21. März. Der betr. Hausaussschuss ist mit der Dienstberathung der Fluß- und Hafenbill heute fertig geworden. Der Gehaltswand, der durch dieselbe angeviert wird, beläuft sich auf 29,700,000 Dollars, d. h. 29,000,000 weniger als die Summe, die zu dem gleichen Zweck vom Hausaussschuss des vorigen Congresses eingebracht, und beinahe 4 Millionen weniger, als vom Congress bewilligt wurde. Für Illinois sind folgende Beträge angelegt: \$15,000 für den Calumet Hafen, \$72,000 für den Chicagoer Hafen, \$25,000 für den Waackegauer Hafen; für Indiana: \$45,000 für Michigan City; für Michigan: \$10,000 für den Hafen von Charlevoix, \$10,000 für Frontfort, \$40,000 für Grand Haven, \$30,000 für Grand Marais, \$50,000 für einen Kohlenhafen, \$75,000 für Muskegon, \$20,000 für Ontonagon, \$150,000 für Sand Beach, \$50,000 für St. Joseph, \$10,000 für South Haven, \$20,000 für Marquette und \$20,000 für Petros.

Für Wisconsin: \$10,000 für Green Bay, \$15,000 für Kenosha, \$20,000 für Kewaunee, \$18,000 für Manitowoc, \$29,000 für Milwaukee, \$25,000 für Racine, \$70,000 für die Superior Bay und St. Louis Bay, \$20,000 für Sheboygan und \$45,000 für Ashland.

Für Florida: In Michigan: Saginaw \$10,000, Mack \$10,000, Keweenaw \$11,690, Detroit \$30,000, Thunder Bay \$10,000, und für den Portage Lake Kanal \$50,000.

In Wisconsin: For River \$75,000, Menominee \$20,500.

In Indiana: für den Wabash Fluß unterhalb Vincennes, \$60,000.

In Illinois: Calumet \$75,000, Illinois \$100,000, Hennepin-Kanal \$50,000.

Brand einer Kunstdüngerfabrik. New York, 21. März. Die auf Warren Island gelegene Düngerfabrik von P. White & Sons ist heute früh abgebrannt. Der Schaden beläuft sich auf \$100,000.

Zum Sibern'schen Bankrott in New York. New York, 21. März. Die Aufstellung der Schulden des bankrotteten Tabakhändlers Henry Sibern von hier hat die Summe von \$285,246 ergeben; die Aktiva betragen dem Rennerthe nach \$382,176, haben aber in Wirklichkeit nur einen Werth von \$11,743.

Verhängnisvolle Explosion. Oak Jordan, Mich., 21. März. Sechs Menschen sind heute früh durch Ausfliegen der Dammsessel der Oak Jordan Lumber Company ums Leben gekommen, nämlich der 18jährige William Beach, der 26jährige Simon Carnah, der 22jährige Peter Shelton, der 20jährige John Brown, Bert Cook, 20 Jahre alt, und Emanuel Hunt, 40 Jahre alt; die letzten beiden verheiratet. Schwer verwundet wurden Sanderborn Reinhardt, John Ringel, Anzi Christy und James Smith und eine ganze Menge Menschen haben nicht unerhebliche Verletzungen erlitten. Die Mühle, die vollständig in Trümmern liegt, wurde auf 10,000 Dollars bewertigt. John Ringel kann kaum mit dem Leben davontkommen.

Fünf Kinder verbrannt.

St. Paul, Minn., 21. März. Von Sleepy Eye, Minn., kommt die Nachricht von einem schrecklichen Unglück, welches sich 6 Meilen südlich von Springfield zugetragen hat. Ein Haus gerieth in Brand und 5 Kinder kamen in den Flammen um. Der Vater wurde lebensgefährlich verletzt und von einem 14 Jahre alten Knaben aus dem brennenden Hause herausgezogen. Nur eine Person entkam unbeschädigt, und das war der Junge, welcher seinen Vater rettete. Die Mutter war zur Zeit abwesend vom Hause, und der Vater war gerade vom Osten zurückgekommen. Sein Name ist Leahy.

Schwindel auf Ellis Island.

Washington 21. März. Wahrscheinlich werden bei der heutigen Sitzung des gemeinsamen Einwanderungs-Ausschusses über die Untersuchung der Ausgaben auf Ellis Island einige bemerkenswerthe Enthüllungen zu Tage treten. Der kürzliche Bericht des Ausschusses nach New-York hat einigen Mitgliedern derselben die Augen geöffnet und weitere Nachforschungen mögen den vorigen Beamten keine geringen Unannehmlichkeiten bereiten. Seit der letzten Sitzung des Ausschusses hat der Unterfinanzminister Nettleton die Ausgaben zusammenge stellt, welche eine ganz merkwürdige Gesamtsumme ergeben. Die Abrechnung wird heute geschäftsmäßig eingetragten werden, und Nettleton wird vor dem Ausschuss erscheinen, wo er einem gründlichen Verhör über den Schwindel, welchen die Rechnungen anzudeuten scheinen, unterworfen werden wird.

In der Abrechnung für Ausgaben für Ellis Island, über welche der Unterfinanzminister Nettleton Auskunft geben soll, stellt sich die Gesamtsumme auf \$612,000, wozu \$582,349.66 wirklich ausbezahlt sind. Dies ist aber beinahe das Doppelte der Summe, welche vom früheren Finanzminister Bindum angenommen wurde.

Einen Tag vor seinem Tode schrieb er dem Bewilligungsausschuss, daß \$100,000 für sämtliche Verbesserungen ausreichen würden. Danach würde sich die Gesamtsumme auf \$250,000 belaufen haben. Ein paar Posten in dem Bericht des Unterfinanzministers Nettleton werden demgemäßen, um zu zeigen, wie sich die Unkosten unter der jetzigen Verwaltung um das Doppelte gesteigert haben. Für den Umbau des Gzimmers \$12,990; für einen Kohlenkasten \$3,990; für einen Klagenhof \$2250; für eine elektrische Anlage auf Little Ellis Island \$22,552.45; für das Hauptgebäude und das Kesselhaus \$131,000; für den Heizapparat \$82,973.50; für ein Haus über dem artefischen Brunnen \$5220, und so weiter.

Feuerwehrmann verunglückt.

New Bremen, D., 19. März. In dem benachbarten Dorfe Rod No. 2. ist gestern der Feuerwehrmann Henry Hartwig bei einem Brande dadurch ums Leben gekommen, daß ein Pulverfäßchen, das derselbe aus einem in Brand gerathenen Hause trug, explodirte und den Unglücklichen in's Stöße riß.

Feuerfester Circus geplant.

New York, 19. März. Es ist die Rede davon, daß unsere Stadt in Nähe ein feuerfestes Circusgebäude haben wird; die Kosten des Gebäudes werden auf \$600,000 veranschlagt, außerdem soll ein mit dem Circus in Verbindung stehendes Aquarium und ein Museum für \$400,000 errichtet werden. Der Circus soll nach dem Muster des Wiener oder St. Petersburger Circus gebaut werden. Agraal Hutchinton ist zum Verwalter ausersehen.

Für die Weltausstellung.

Des Moines, 23. März. Heute Morgen wurde im Senat die Gesetvorlage über die Bewilligung für die Weltausstellung aufgerufen und mit 28 gegen 10 Stimmen angenommen. Die dadurch bewilligte Summe beträgt \$125,000.

Großer Streit in Aussicht.

St. Louis, 23. März. Die Arbeiter von vier der größten Mäbelfabriken haben heute einen Streik in's Leben gerufen. Bis jetzt sind 350 Arbeiter angestanden und der Streik nimmt noch größere Verbreitung an. Die Arbeiter verlangen neun Stunden Arbeit für eine zehntägige Bezahlung, was die Fabrikanten nicht bewilligen wollen. Wahrscheinlich wird ein allgemeiner Streik stattfinden.

Streik beigelegt.

Minneapolis, Minn., 22. März. Der große Streik an der Canadian Pacific-Eisenbahn ist beigelegt. Die Leute sind wieder angestellt worden und die Lohnfrage wird einem Ausschuss der Brüderchaft der Lokomotivführer zur Erledigung anheimgestellt werden. Die Angelegten glauben, sie hätten in ihrer Sache den Sieg errungen.

Galgenfrist.

Dallas, Texas, 23. März. Der Mörder A. L. Rogers, welcher am Freitag gehängt werden sollte, hat vom Gouverneur Hogg eine Galgenfrist bis zum 12. April erhalten.

Getreidespeicher in Brand.

Kargo, N. D., 23. März. In Argusville ist heute der Getreidespeicher der Minnesota & Northern Bahn ein Raub der Flammen geworden, und 20,000 Bushel Weizen sind mit verbrannt.

Aus dem Staate.

* In Millard wird auch für den Bau einer Zuckerfabrik agitirt.

* Kearney will seine Hauptstraße, die Central Avenue, pflastern.

* Beatrice will ein großes neues Hotel bauen und zwar 70x150 Fuß, fünf Stockwerke hoch.

* Die Gießerei von Gebr. Kuhn in Kearney soll gänzlich umgebaut und bedeutend vergrößert werden.

* Vorgesetzt wurde in Geneva die neue Halle der „Knights of Pythias“, welche \$26,000 kostete, eingeweiht.

* In Beatrice starb der alte Anführer und Leiter der dortigen Menomontion-Colonie, Andreas Penner, am Dienstag im Alter von 80 Jahren.

* Bei David City rannte ein Union Pacific Zug in einen Zug der B. & M., wodurch an letzterem die Lokomotive umgeworfen und stark beschädigt wurde. Verletzt wurde Niemand.

* Den Contract für den Bau der Kearney Pflanzfabrik erhielt Richard Hibbard und soll die Arbeit sofort beginnen. Der Präsident der Buffalo Co. National Bank, Robt. Gamble, garantierte die Kosten des Baues.

* Bürger von Tilden haben die Norfolk Mühlensuder-Compagnie für \$1,520 verklagt. Die Mühlen von 38 Acker wurden letztes Jahr von Tilden nach Norfolk geschickt und soll sich die Fabrik geweigert haben, dafür zu bezahlen.

* Wie wir hören, wird jetzt in Beatrice wieder eine deutsche Zeitung, die „Beatrice Post“, herausgegeben und zwar von der „German Publishing Co.“ welche sich daselbst organisirte mit A. Klein, Präsident; B. N. Gogswell, Schatzmeister und Paul Springer, Secretär.

* Der Jucum-Mordfall in Hastings wurde gestern ebenfalls beendet und zwar wurde Jucum von der Jury des Todeschlags für schuldig befunden. Das Verdict leuchtet uns nicht recht ein. Unserer Ansicht nach war er entweder des Mordes im ersten Grade schuldig oder freizusprechen.

* Montag Nacht brachen Diebe in die Office der Omaha Packing Co. und versuchten, den Geldschrank zu sprengen. Sie löschten ein Loch in die Augenhöhre des Schrancks und sprengten dieselbe. Dasselbe thaten sie mit der inneren Thür, doch widerstand dieselbe und mußten die Herren Einbrecher ohne Beute abziehen. Es befand sich eine bedeutende Summe Geldes in dem Schrant.

* Die Deputy-Markthalle Hill und Emery aretirt in Geneva zwei Männer unter der Anklage, falschmünzer zu sein. Es sind A. A. Vincent und Geo. Eldmore. Die Umgegend von Geneva war in letzter Zeit mit falschen Silbersdollars überfluthet, welche sehr gut nachgemacht waren. Dieselben wurden in Umlauf gesetzt, indem die falschmünzer in Käden usw. gingen, Kleinigkeiten kauften und mit einem Dollar bezahlten, sich Kleingeld herausgeben lassend.

* Von Beatrice wird gemeldet, daß am 18. in Greeshor Springs, Mo., Hr. Geo. B. Covert an der Bright'schen Krankheit starb. Der Verstorbene kam von North Carolina und war seit 1888 in Beatrice ansässig. Er war 2 Jahre Ver. Staaten Steuer-Collector des 5ten North Carolina Districts, war Staats-Senator in North Carolina und 4 Jahre Registrar in der Landoffice zu Mitchell, S. D., welchen Posten er 1888 verließ. Er war weit und breit bekannt als Advokat und öffentlicher Redner. Sein Ableben betrauern seine Gattin und fünf unerwachsene Kinder. Seine Leiche wurde nach Beatrice gebracht und dort beigesetzt.

* Der Farmer Paul Petersen, welcher drei Meilen von Bennington wohnt, war am Samstag in Omaha und hielt sich auf dem Rückwege in Bennington auf, um einige Einkäufe zu machen. Sein Arbeiter war bei ihm und besuchte die Weiden mehrere Saloons, wo sie sich betranken. Sie fuhrten auf dem Heimwege sehr schnell, hatten auch die verkehrte Richtung eingeschlagen, indem sie südwestlich anstatt nordwestlich fuhrten. Sie waren etwa zwei Meilen weit gekommen, als das Gespann schnell um

eine Ecke drehte, wobei Petersen aus dem Wagen stürzte, auf den Kopf fiel und das Genick brach. Der Arbeiter brachte die Pferde zum Stehen, doch war er so betrunken, daß er Niemanden benachrichtigen konnte und so blieben Beide liegen bis zum nächsten Morgen, wo sie von Nachbarn gefunden wurden. Petersen hinterläßt eine Frau und elf Kinder.

Die

Grand Island GROCER CO. Baargeldhaus.

Neue weiße holländische Heringe. \$1.10
Neue Milchener Heringe. 1.50
1 Duh. Salzheringe. 0.30
1 Duh. Matrelen (Familien Größe) 0.25
No. 1 Strand-Matrelen, jede. 0.10
Madriam Forellen per lb. 0.10
No. 1 Weißfisch per lb. 0.10
No. 2 Weißfisch per lb. 0.07
Geräucherter Lachs per lb. 0.20
Geräucherter Heilbutten per lb. 0.20
Keiner Codsich per lb. 0.12
Gromarty Bücklinge per Duh. 0.35
Importirte Sardinen. 0.15
4 Büchsen amerikanische Sardinen 0.25
Sensardinen 11c. oder 5 für. 0.50
Pfeffer-Syrup. 0.40
Weißklee-Syrup. 0.45
California Honig-Syrup. 0.55
Sorghum. 0.50
Keiner N. D. Molasses. 0.80
Keiner N. D. Molasses. 0.50
Keiner Gider-oder weißer Weins. 0.23
Keiner Japan Thee. 0.35
Dr. Biddle's Badpulver. 0.20
Brand's Gichorie, per Duh. 0.25
Hummel's Gfenz, per Duh. 0.25
Pader-Kaffee. 0.20
Star, Horst Schoe, Klimax, Spear Head. 0.40
1 lb. Royal Oak Flug. 0.25
1 lb. Night Cap Rauchtak. 0.20
35 Cents Magic oder Purity Seife 1.00
Guter „Kine Cur“ Tabak. 0.35

Bezahlt nur C u r e Schulden.
Kauft für Baar gekaufte Waaren.

Das Baar-Haus hält ein Lager von über \$10,000 werth für Baar gekaufte Waaren.

Sie kaufen nur Waaren erster Qualität.

Einige Händler mögen Euch Waaren zweiter Qualität zu eben solchen Preisen verkaufen als sie angeben, aber kein Haus rühret an uns in Bezug auf

Preis u. Qualität.

305 West 3te Straße.

Julius Stark. Martin Grot.

Neuer Saloon

— O —

Stauß & Grob.

(Müller's alter Platz.)

Das beste Bier an Zapf.

Die reinsten Whiskies, Weine und Cigaren und vorzügliche Cigaren.

Jeden Vormittag delikater freilunch.

— O —

Christ. Cornelius' Saloon,

dem Hauptquartier der Farmer.

Die besten Getränke und Cigaren stets an Hand. Auf gute Whiskies wird besonders geachtet.

118 S. Fourth Straße.

HENRY GARN, Deutscher Rechtsanwalt,

— O —

Friedensrichter-County- und District-Gerichten.

Alle Arten von gerichtlichen Dokumenten prompt ausgefertigt.

Office im Homer-Gebäude, dritte Straße.